

263.

Eduard Wagner, Hamburg:

**MEGALOCOLEUS HUNGARICUS N. SP., EINE NEUE MIRIDENART
AUS UNGARN (HET.).****MEGALOCOLEUS HUNGARICUS N. SP., NOVÝ DRUH MIRIDŮ
Z MAĎARSKA (HET.).**

V tomto článku podávám popis nového druhu *Megalocoleus hungaricus* n. sp., který se od příbuzného druhu *M. longirostris* Fieb. odlišuje menší postavou, širším temenem, kratším druhým tykadlovým článkem, nepatrně kratším sosákem, který jest jen na samém konci černý (u *M. longirostris* Fieb. téměř od poloviny), jednobarevně světlými stehny a štíhlejšími drápky, od všech ostatních druhů dlouhým sosákem. Upozorňuji, že dosud jsem z Maďarska neviděl žádný druh *M. longirostris* Fieb., naproti tomu všechny jihofrancouzské a španělské druhy, které jsem dosud viděl patřily k *M. longirostris* Fieb. Popis nového druhu podávám v německé části článku.

*

Länglich-eiförmig, das ♂ weisslich grün, das ♀ goldgelb, matt. Körper mit hellen, goldgelben Haaren bedeckt, oberseits ausserdem fein schwarz behaart, vor allem auf den Halbdecken. Kopf ungefleckt, leicht geneigt, beim ♂ 0,9mal so lang wie breit, beim ♀ so lang wie breit. Stirnswiele vorstehend, dick, von der Stirn deutlich abgesetzt. Scheitel beim ♂ $2\frac{1}{3}$ mal, beim ♀ fast 3mal so breit wie das kleine, gewölbte, helle Auge. Fühler gelbbraun; das 1. Glied dünn, fast doppelt so lang wie das Auge breit ist; Glied 2 stabförmig, beim ♂ verdickt, beim ♀ gegen die Spitze leicht verdickt, so lang (♂) oder $\frac{1}{8}$ kürzer (♀) als das Pronotum am Hinterrande breit ist; Glied 3 etwa 0,7mal so lang wie das 2.; das 4. halb so lang wie das 3., die beiden letzten Glieder etwas dunkler. Pronotum am Hinterrande etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie der Kopf samt Augen, im hinteren Teile bisweilen dunkel-goldgelb, Schwielen undeutlich, ungefleckt. Schildchen einfarbig, von gleicher Farbe wie die Halbdecken. Clavusmitte und Innenwinkel des Corium bisweilen mit verschwommenen goldgelben oder braunen Flecken; Cuneus am Innenrande mit gelbbraunem Fleck, der beim ♂ oft fehlt; Grund des Cuneus, Aussenrand und Spitze stets weisslich. Membran rauchgrau; die kleine Zelle ganz, die grosse nur an der Spitze dunkelbraun; hinter den Zellen oft ein verwaschener Fleck; Adern weissgelb. Beine weisslich braun (♂) bis goldgelbbraun (♀); Vorderhüften am unteren Rande mit einer Reihe heller Borsten; Schenkel ungefleckt; Schienen hell mit kräftigen, schwarzen Dornen; Tarsen hell, nur das 3. Glied schwarzbraun. 2. Glied der Hintertarsen nicht ganz doppelt so lang wie das 1., das 3. nur $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie das 1. Klauen schlank, fast gerade, an der Spitze stark gekrümmt; Haftläpchen schmal, fast die Klauenspitze erreichend. Der schlanke Schnabel ist nur an der Spitze schwarz und erreicht fast die Hinterleibspitze. Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Legescheide des ♀ kräftig, stark gekrümmt, schwarzbraun.

Länge: ♂ = 3,5—3,6 mm, ♀ = 3,8—4,1 mm.

Grössenverhältnisse*): Männchen: Breite des Pronotum = 101,

*) Alle Masse in $\frac{1}{100}$ Millimetern. Alle Messungen senkrecht von oben. Der Scheitel wurde an der schmalsten, das Auge an der breitesten Stelle gemessen.